

Der Gießener Weg zur Partizipation

AUFTAKTVERANSTALTUNG

23.02.2018

14:00 - 17:00 UHR



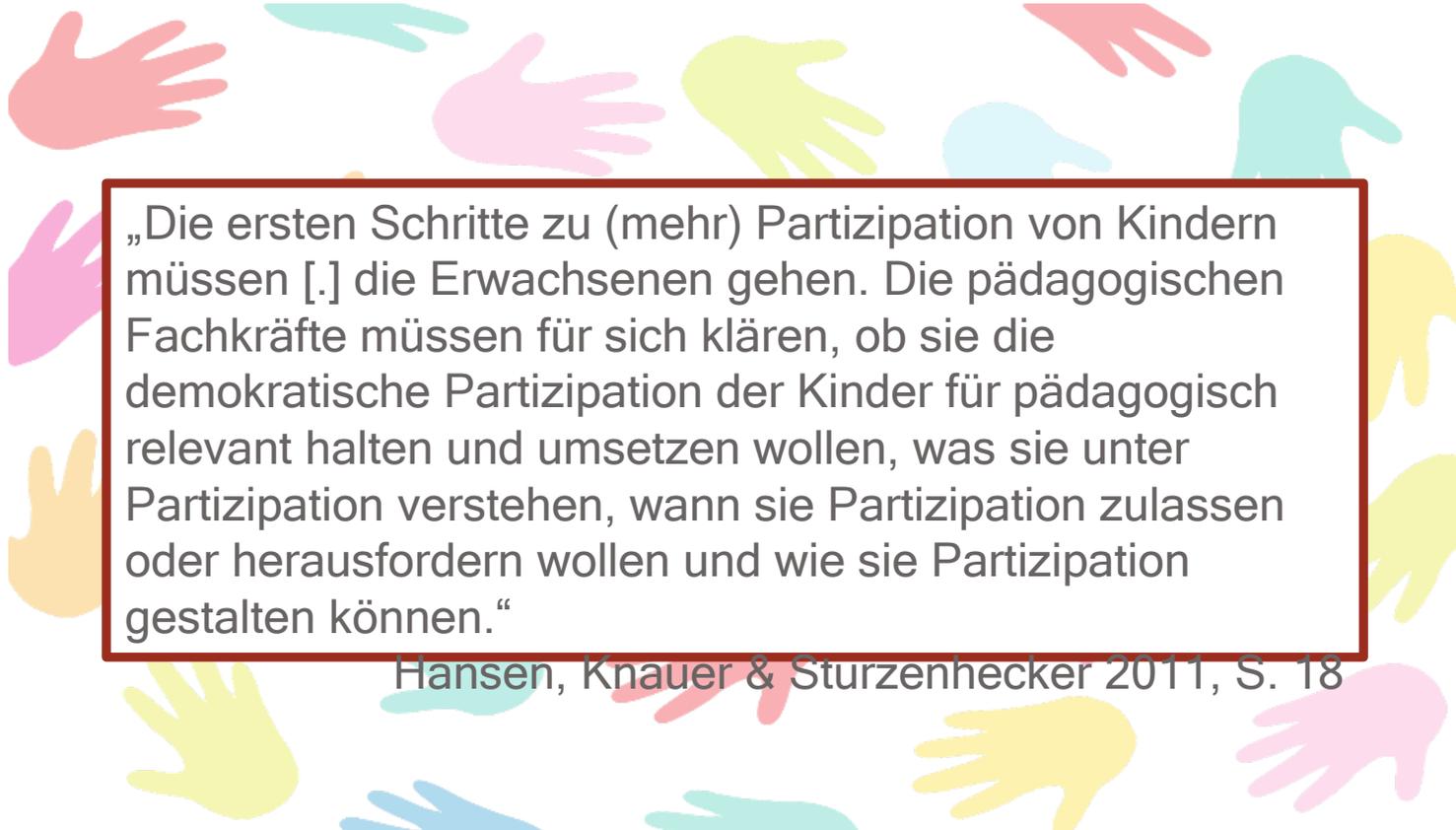
„WIR STELLEN DIE WEICHEN IN RICHTUNG PARTIZIPATION“

Partizipation von Kindern in Kindertageseinrichtungen
und Kindertagespflege



Auftaktveranstaltung

Einstieg



„Die ersten Schritte zu (mehr) Partizipation von Kindern müssen [...] die Erwachsenen gehen. Die pädagogischen Fachkräfte müssen für sich klären, ob sie die demokratische Partizipation der Kinder für pädagogisch relevant halten und umsetzen wollen, was sie unter Partizipation verstehen, wann sie Partizipation zulassen oder herausfordern wollen und wie sie Partizipation gestalten können.“

Hansen, Knauer & Sturzenhecker 2011, S. 18

Partizipation als Schlüssel zu Bildung

Das Bild vom Kind

- selbstbestimmtes und mitentscheidendes Subjekt
- Akteur seiner eigenen Entwicklung
- Träger eigener Rechte
- mündige Person, die sich in alle Entscheidungen, die sie betreffen, potenziell einmischen will, einmischen kann und einmischen darf

Verständnis von Bildung

- die selbstständige Aneignung der Welt
- „Selbstbildung“
- aktiver Prozess



Partizipation ist ein Schlüssel zu Bildung

Was sagt der Hess. Bildungsplan?

Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

HES

„Kinder haben ein Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Beteiligung heißt, Kinder als Betroffene in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen und ihnen ernsthaft Einflussnahme zuzugestehen“ (Fthenakis, Berwanger & Reichert-Garschhammer 2015, S. 106).

„Kinderbeteiligung bedeutet Mit- und Selbstbestimmung“ (ebd.).

„Kinderbeteiligung ist von zentraler Bedeutung für den Bestand von Demokratie“ (ebd.).

„ Beteiligung ist von klein auf möglich“ (ebd.).

„Das Kind beteiligt sich an Entscheidungen, die sein Leben in den Einrichtungen betreffen. Es entwickelt Bereitschaft zur altersangemessenen Übernahme von Verantwortung und gestaltet seine Lebens- und sozialen Nahräume aktiv mit. Es erlebt seine Beteiligung als alltägliches Selbstverständnis und erlangt die Überzeugung, Einfluss nehmen zu können. Gelebte Alltagsdemokratie bietet dem Kind weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten und ein ideales Lern- und Übungsfeld“ (ebd., S. 107).

Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes

Übereinkommen der Vereinten Nationen
über die Rechte des Kindes
vom 20.11.1989



Artikel 3

Bei allen Maßnahmen,
(), ist das
Sichtspunkt,
bedingten ist.

Art. 12 „Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“

Beteiligungsrechte

Artikel
12, 13, 17

Artikel 1
Geltung für Kinder;
Begriffsbestimmung

Artikel 4
Verwirklichung
der Kinderrechte

Artikel 42
Verpflichtung
zur Bekanntmachung

Artikel 44
Berichtspflicht
an UN-Ausschuss

Weitere gesetzliche Grundlagen

BUNDESEBENE

Verfassung/Grundgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Kinder- und Jugendhilfegesetz: Sozialgesetzbuch



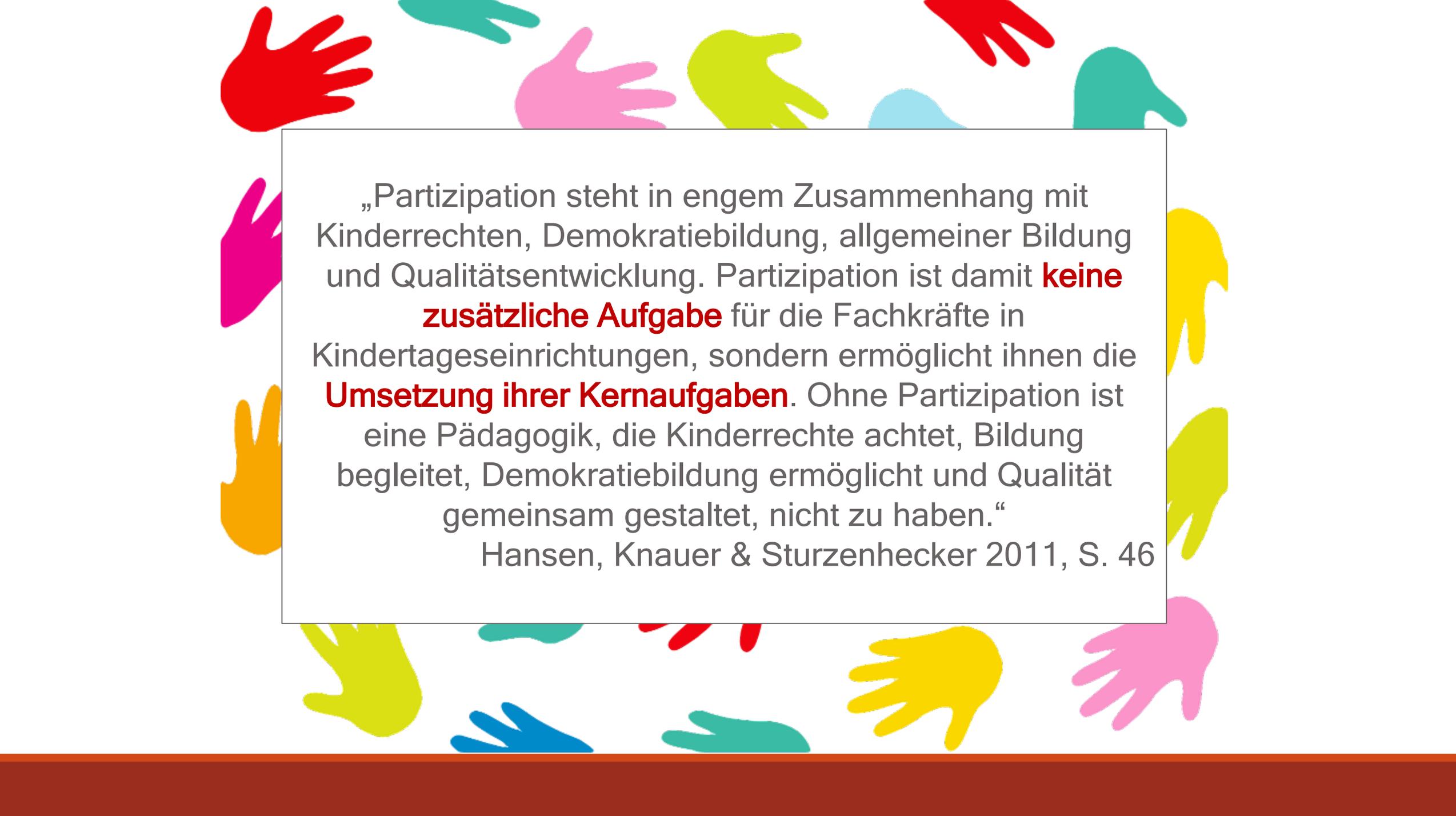
LANDESEBENE

Bsp.: Hessische Landkreisordnung



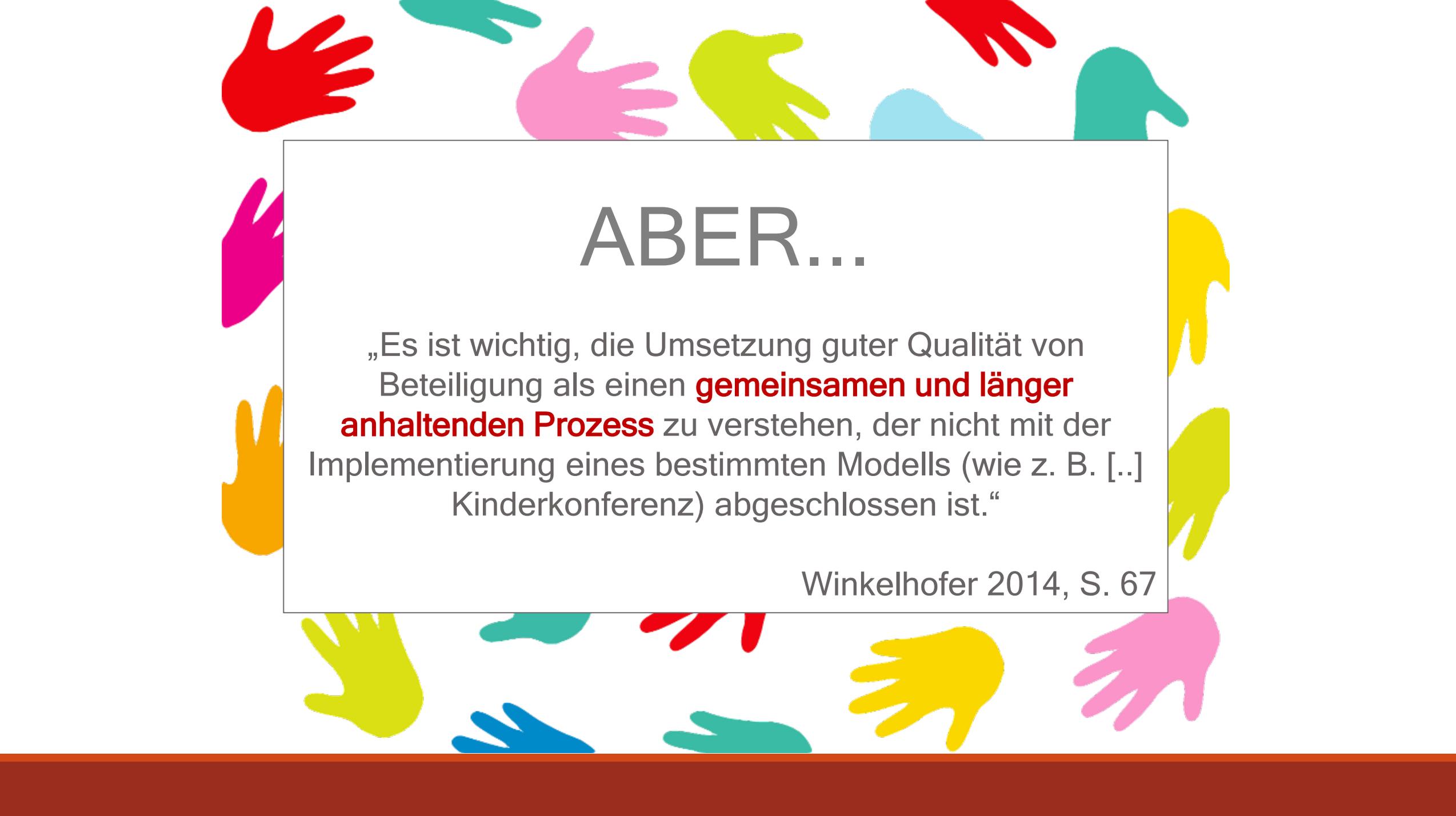
KOMMUNALE EBENE

Bsp.: Hessische Gemeindeordnung

A decorative border of colorful hands in various colors (red, pink, yellow, green, blue, orange) surrounds the central text box. The hands are stylized and appear to be reaching towards the center.

„Partizipation steht in engem Zusammenhang mit Kinderrechten, Demokratiebildung, allgemeiner Bildung und Qualitätsentwicklung. Partizipation ist damit **keine zusätzliche Aufgabe** für die Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, sondern ermöglicht ihnen die **Umsetzung ihrer Kernaufgaben**. Ohne Partizipation ist eine Pädagogik, die Kinderrechte achtet, Bildung begleitet, Demokratiebildung ermöglicht und Qualität gemeinsam gestaltet, nicht zu haben.“

Hansen, Knauer & Sturzenhecker 2011, S. 46

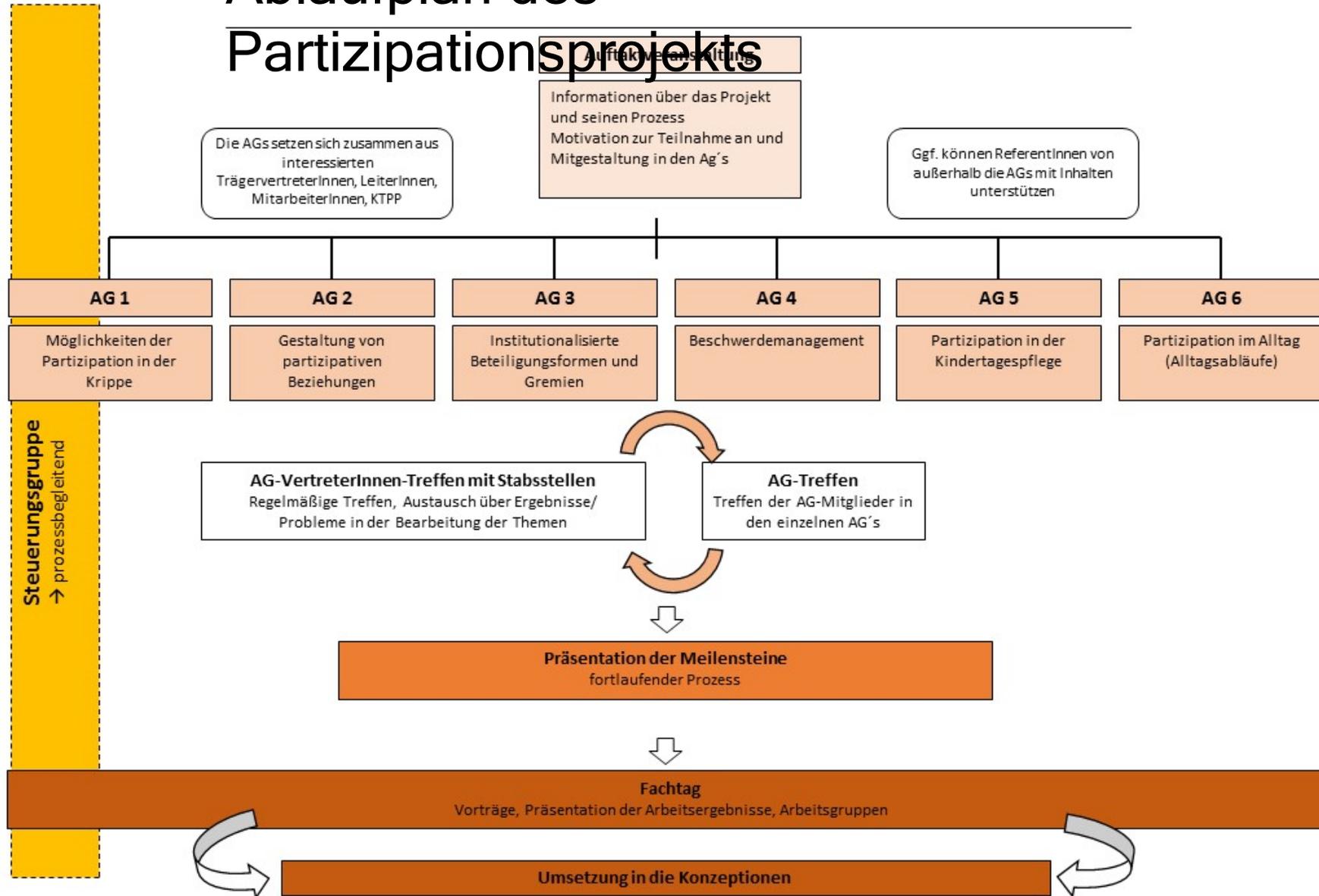


ABER...

„Es ist wichtig, die Umsetzung guter Qualität von Beteiligung als einen **gemeinsamen und länger anhaltenden Prozess** zu verstehen, der nicht mit der Implementierung eines bestimmten Modells (wie z. B. [...] Kinderkonferenz) abgeschlossen ist.“

Winkelhofer 2014, S. 67

Ablaufplan des Partizipationsprojekts



Einwahl in die AGs

Bis 31.03.2018



AG-Einwahl

Name: _____

Ggf. Name der Kita: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an einer der folgenden AGs an:
(Bitte füllen Sie alle drei Wünsche nach Priorität aus)

1. _____

2. _____

3. _____

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Wir freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit!
Steigen Sie ein und machen Sie sich gemeinsam mit
uns auf den Gießener Weg zur Partizipation.

